

Pressemitteilung:

## **Europa für die Zukunft sichern**

### **Informationsveranstaltung der SPD Wertingen**

„Egomane im Westen – Autokrat im Osten – wie sichern wir die EU für die Zukunft?“ Unter diesem Motto hatte der SPD-Ortsverein Wertingen kürzlich zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung eingeladen. Rund 40 Interessierte konnte Stadtrat und SPD-Ortsvorsitzender Otto Horntrich trotz hochsommerlicher Temperaturen im Mehrgenerationenhaus an diesem Abend begrüßen.

Eingangs ging Sebastian Rommel, Vorsitzender der Europa-Union Schwaben, in seinem Grußwort auf die Entstehung und den Werdegang der EU ein und machte deutlich, dass dadurch eine Friedenssicherung für lange Zeit gelungen ist. Der Hauptreferent des Abends, Thorsten Frank, Landesvorsitzender der Europa-Union Bayern, stellte zunächst seine Organisation vor, die in Bayern 1948 gegründet wurde und seither überparteilich, ehrenamtlich und gemeinnützig tätig ist.

Er stellte Donald Trump als den Egomane im Westen vor, der unter anderem nur sein eigenes Recht kennt, Kontrollansprüche über andere Länder anmeldet, aus Abkommen und Hilfsprogrammen austritt und zur Erreichung seiner Ansichten und Ziele Druck in seinem eigenen Land ausübt. Mit Vladimir Putin als dem Autokraten im Osten hat die Entspannungspolitik abrupt geendet. Er duldet keine Widerstände und Oppositionelle und greift dabei zu radikalen Methoden. Er arbeitet mit Terrorstaaten und Diktatoren zusammen und träumt von einem Russland von vor 1917.

Am Beispiel der Ukraine stellte Frank dar, wie Russland unter Putins Führung mit einem Brudervolk umgeht. Weiter machte er deutlich, dass durch Konfliktherde wie im Nahen Osten oder durch die Spannungen vor allem in den Verhältnissen China/Taiwan und Nordkorea/Südkorea weitere Herausforderungen gegeben sind. Umso wichtiger sei es, dass ein starkes und einiges Europa durch die Sicherung der EU zu haben. Dazu benannte Frank einige notwendige Maßnahmen wie eine effizientere Entscheidungsfindung innerhalb der EU, das Eintreten für Freiheit und Miteinander anstelle von Populismus und Rechtsradikalismus, eine grenzüberschreitende Kriminalitätsverfolgung, eine raschere Umsetzung der Reform des beschlossenen gemeinsamen europäischen Asylsystems, eine europäische Verteidigungsstrategie, Suche nach verlässlichen Partnern, mehr Unabhängigkeit in der Energieversorgung und das Entgegenreten mit einer Stimme gegenüber Trumpisten und Autokraten.

Im Anschluss an den Vortrag ergab sich eine rege Diskussion mit Nachfragen zu verschiedenen Ausführungen des Referenten. Dabei konnte dieser auch darstellen, dass die Europa-Union durch öffentliche Veranstaltungen sowie durch parteiübergreifende Kontakte zu Politikern auf allen Ebenen ihre Positionen und Forderungen vertritt. Wie sehr die Thematik viele der Anwesenden beschäftigt, zeigte sich durch die Tatsache, dass noch nach dem offiziellen Schluss der Veranstaltung rege weiter diskutiert wurde und dies sogar noch bis in den anschließenden Biergartenbesuch hinein andauerte.



Im Bild\_von links:

SPD-Ortsvorsitzender Otto Horntrich, Landesvorsitzender Europa-Union Thorsten Frank, stellvertretende SPD-Ortsvorsitzende Christiane Glungler, Bezirksvorsitzender Europa-Union Sebastian Rommel